

Hoher Heimsieg der Db-Junioren

e | Die Db-Junioren des FC Davos feierten am vergangenen Mittwoch gegen den FC Walenstadt mit 11:1 einen hohen Heimsieg. Dabei begann das Spiel für die Einheimischen alles andere als gut. Es war gerade eine Minute gespielt, da führten die Gäste bereits mit 1:0. Der Weckruf blieb nicht ungehört, die Davoser setzten die Gäste unter Druck, und sie kamen immer wieder zu Abschlüssen. Mit Angriffen über die Flügel versuchten sie immer wieder, die Abseitsfalle der Gäste zu knacken. Innert 12 Minuten gelang dies gleich viermal, mit zum Teil schön herausgespielten Toren. Mit 4:1 ging zum Pausentee. In der zweiten Halbzeit wollten die Davoser schnell die Entscheidung herbeiführen, und dies gelang ihnen bestens. Nach 10 Minuten führten die Landwassertaler bereits mit 7:1. Die Gäste vernachlässigten ihre Abwehr nun vollends, so kamen die Db-Junioren des FC Davos noch zu vier weiteren Toren und konnten am Ende mit 11:1 einen hohen Sieg feiern. Die Mannschaft überzeugte an diesem Mittwochabend, und so war dieser Erfolg auch in dieser Höhe sehr verdient.

FC Davos Db-Junioren/-innen spielten mit:

Gian Bossi, Marco Carevic, Maurus Castelmur, Patrick Ferreira, Flurin Grond, Noé Gutknecht, Fabio Hehli, Stina Neuenschwander, Nando Pleisch, Luka Resetar, Michael Schnetzler, Eline Schilling, Severin Wenger.

Kurs für Jugendliche

e | Der FamilienRat Davos engagiert am 25. und 26. September Maggie Sonder aus Chur (Selbstverteidigungs-Trainerin, Kids-Trainerin Judo), um einen spannenden Selbstverteidigungskurs für Mädchen und Jungs ab ca. 12 Jahren zu veranstalten. Der Kursinhalt reicht von Rollenspielen über verbales Wehren bis zu körperlichen Abwehrtechniken wie Handgelenkbefreiung, Umklammerungen oder das Einsetzen von Verteidigungsmaterial. Auch wird eine Ernstfallübung durchgespielt. Dabei wird eine erwachsene Begleitperson im Schutzanzug auftreten, und die Teilnehmer lernen so eine realitätsnahe Situation kennen. Ein weiterer Schwerpunkt des Kurses ist es, Gefahren zu erkennen, Grenzen zu setzen und eigene Stärken zu spüren.

Kursdaten

Mädchen: Samstag, 25. 9.; Knaben: Sonntag, 26. 9., jeweils von 10 bis 16 Uhr. Kursort: Dojo Judo & Jitsu Club Davos, Judo-Lokal im Luftschuttkeller im Mittelstufenschulhaus Davos Platz. Treffpunkt um 9.50 Uhr bei der Kletterwand beim Schulhausplatz. Bekleidung: Trainer, T-Shirt. Der Preis inklusive Mittagessen und Getränke beläuft sich auf 55 Franken pro Teilnehmer. Weitere Infos und Anmeldungen möglichst bald erbeten bei Kathi Guyer, Tel. 081 416 18 19, kat@tele2.ch.

Unihockeyaner starten morgen in die neue Saison

tb | Mit einem Auswärtsspiel in Herisau um 19 Uhr starten morgen die Herren der Iron Marmots Davos-Klosters (IMDK) in die neue Saison. Nach dem bitteren Abstieg aus der Nationalliga B spielen die IMDK nun wieder in der 1. Liga. Das Kader erfuhr im Vergleich zur Vorsaison darum wenig überraschend einige gravierende Änderungen. Nach dem Abgang des finnischen Coaches Simi Ruuskanen sind nun Remo Thöny und Thomas Ilmer als Spielertrainer verantwortlich für das neu formierte Team. Gespannt sein darf man, wie das Team mit den Abgängen von diversen Leistungsträgern umgehen wird: So zog es beispielsweise Fernando Jenni (Chur) und Adrian Zurflüh (Malans) in die NLA und Fabian Steiger nach Finnland zu Lappenraanta. Daniel Gantenbein spielt neu in der NLB für Zug. Kompensiert wurden diese Abgänge durch den Zuzug eigener Junioren oder mit Ausländern. So spielen mit Tim Böttcher und Sebastian Bernieck neu zwei Deutsche vom Partnerverein UHC Weissenfels in Davos. Ebenfalls sind mit Valdimir Nevklar und Jakub Major zwei Tschechen zu den IMDK gestossen. Auf dem Papier sollte das Team damit in etwa die Klasse der letzten Saison aufweisen. Dass die Saison nicht einfach werden wird, erfahren die IMDK, als sie im Cup gegen Gruppenegegner Zürisee Unihockey mit 7:8 ausschieden. Das erste Heimspiel in der Arkadenhalle findet dann am 25. September um 19.15 Uhr statt.

Nunige mit grosser Leistung

Wie in der «DZ» vom 14. September berichtet, erreichte die Davoserin Jasmin Nunige beim 18. Jungfrau-Marathon hinter der Weltklasseläuferin Simona Staica (Ungarn) und der 17-fachen Orientierungslauf-Weltmeisterin Simone Niggli-Luder den hervorragenden dritten Rang. Toni Bösch (Davos) verpasste mit dem vierten Rang bei den M55 einen Podestplatz knapp.

gg | Schwingerkönig Kilian Wenger und Bundesrat Ueli Maurer hatten die Ehre, die 4500 Läufer auf die 42,2 Kilometer lange Strecke von Interlaken über Lauterbrunnen auf die Kleine Scheidegg zu schicken. Darunter neben Teilnehmern aus 60 Nationen auch 50 Bündner mit verschiedenen Ambitionen.

Grosser Auftritt von Nunige

Vor fünf Jahren debütierte die Davoserin Jasmin Nunige an der Jungfrau und kam mit 3.52.47 Stunden auf den fünften Rang. Letztes Jahr musste sie nur der überraschenden Claudia Landolt (Jonschwil) den Vortritt lassen und liess sich eine Zeit von 3.36.48 notieren. Am Samstag bei bestem Laufwetter und einer sehr starken ausländischen Gegnerschaft erreichte die zweifache Mutter aus dem Landwassertal den hervorragenden dritten Rang. Im Gegensatz zum letzten Jahr, als ihr Ehemann Guy Nunige ein Rennen für sich lief, setzte sich dieser als Pacemaker für seine Gattin ein. Und dies mit Erfolg, wie die Streckenzeiten zeigen. Während an der Spitze Staica und Niggli-Luder ein Rennen für sich liefen, war das Paar Nunige in der ersten grossen Verfolgergruppe zu finden. Erst ab Lauterbrunnen sollte Jasmin Nunige ihre Stärke ausspielen. In Wilderswil (8,8 km) passierte das Duo noch an achter Stelle, in Lauterbrunnen (21,1 km) waren sie schon auf dem fünften Rang zu finden. Kurz vor der Zeitnahme in Wengen beim Bahnhof stieg Ehemann Guy, wie abgemacht, aus dem Rennen. Nun konnte Jasmin ihre Ausdauer ausspielen und überholte im Aufstieg zur Glet-



Jasmin Nunige (r.) an der Siegerehrung neben Simone Niggli-Luder und Simone Staica (v.l.). Foto zVg

schermoräne Mega Lund (USA) sowie Michaela Mertova (CZ) und hatte auf dem höchsten Punkt (Eigergletscher) den dritten Rang auf sicher. In der nachfolgenden Abwärtsphase zur Kleinen Scheidegg lief sie Abschnittsbestzeit und kam mit 3.35.11 als viel bejubelte Dritte ins Ziel. «Mein Ausstieg in Wengen war bereits vor dem Start abgemacht. Nach verhaltenem Start ist unser Plan aufgegangen, denn Jasmin hat sich gegenüber letztem Jahr, als sie Zweite wurde, nochmals um zwei Minuten gesteigert. Nur Profilauferinnen wie Staica und Niggli-Luder zu unterliegen, zeigt, dass wir alles richtig gemacht haben», meinte Ehemann Guy freudig im Zielraum. «Ich bin happy, alles hat geklappt, ich kam ohne Probleme über die ganze Strecke», freute sich die glückliche Davoserin bei der Flowers-Zeremonie auf der Kleinen Scheidegg.

Vierter Kategorienrang für Toni Bösch

Natürlich war das Interesse der vielen Bündner Schlachtenbummler, welche bei bestem Herbstwetter den Weg auf die Kleine Scheidegg gefunden haben, bei Jasmin Nunige, doch sind auch die Leistungen der weiteren Davoser bemerkenswert. Der bereits 57-jährige Toni

Bösch verpasste in der Kategorie M55 als bester Schweizer mit dem vierten Rang einen Podestplatz nur knapp. In der MMC-Spezial-Wertung (LGT Marathon Liechtenstein, Zermatt und Jungfrau-Marathon), wo die Jahrgänge 1950–1960 in einer Kategorie zusammengefasst werden, erreichte Bösch hinter dem um fünf Jahre jüngeren Remo Jordan (Glis/Brig) den zweiten Rang. Sein Rückstand nach drei Bergmarathons beträgt 1.13 Minuten, wobei Bösch am Samstag noch 26 Sekunden gutmachen konnte. Der Davoser handelte 40 Sekunden in Liechtenstein und 1.25 beim Zermatt-Marathon ein. Weil Nunige in Zermatt das Ziel nicht sah, fiel die Davoserin aus der Wertung.

Auszug aus der Rangliste

Herren: 1. Marco de Gasperis (It) 2:56:42. 2. Marc Lauenstein (Sz) 3:03:01. 3. Huw Lob (Gb) 3:04:51. Ferner: 156. (W55/4.) Toni Bösch (Davos) 4:00:40. 1281. Adrian Steiner (Davos) 5:00:06. 2023. Albert Gafner (Glaris) 5:30:43. Damen: 1. Simona Staica (Un) 3:33:45, 2. Simone Niggli-Luder (Münsingen) 3:34:29. 3. Jasmin Nunige (Davos) 3:35:11. Ferner: 143. Annina Hanselmann (Klosters) 4:54:30. 417. Silvia Winteregg (Frauenkirch) 5:38:00. 547. Christine Müntener (Davos) 5:55:41. 666. Michaela Grassegger (Davos) 6:17:08.

Vier Medaillen an der WM

Von Freitag, 10., bis zum Sonntag, 12. September, fand in Telford (England) die 9. und bisher grösste Weltmeisterschaft vom Weltverband Taekwon-Do International statt. An diesem Grossanlass nahmen über 1800 Kämpfer aus 28 Nationen teil.

pd | In der internationalen Arena von Telford verfolgten während zweier Tage mehrere Hundert Zuschauer die hochstehenden Wettkämpfe. Es wurden die Disziplinen Kampf, Teamkampf, Formen und Bruchtest ausgetragen. Beste Kämpfer aus Nationen wie Kanada, Australien, Irland, Polen, Südafrika, USA, Korea, England und vielen mehr traten gegeneinander an.

Marni wieder top

Im Taekwondo wurde um die begehrten Weltmeistertitel gekämpft. Das schweizerische Nationalkader wurde von Trainer Renato Marni (Schwarzgurt 5. Dan) und Sandra Camenisch, aus Davos, betreut.

Renato Marni, 5. Dan, erlangte im Bruchtest mittels Handkante die Goldmedaille! Er verteidigte seinen Titel nun zum 5. Mal in Folge und liess eine 50-Mann-Kategorie hinter sich. Ebenso lief er in der Königsdisziplin Formen auf den 4. Rang. Zum ersten Mal in der zweit-

höchsten Kategorie erkämpfte sich René Klaussegger den hervorragenden 3. Rang. In der Kategorie Teamkampf erreichten er und sein Team nach harten Kämpfen schliesslich den 2. Schlussrang. Matthias Hoppler und Michael Marni errangen in der Königsklasse im Teamkampf nach sehr harten Kämpfen den 4. Schlussrang.

Adrian Spitzer erkämpfte sich in der Kategorie Kampf im Leichtgewicht den sensationellen 3. Rang. Susanna Vogel trat in der Kategorie Tul

(Formen) gegen eine sehr grosse Konkurrenz an. Im Bruchtest mittels Ellbogen und Halbkreisfusstritt erreichte sie das Achtelfinale. Sie hatte nebenbei auch noch alle Hände voll mit Coachen der Teilnehmer zu tun. Luca Giuri konnte die ersten zwei Ausscheidungskämpfe für sich entscheiden, schied dann im Achtelfinale aus. Thomas Gerster kämpfte in der Kategorie Kampf Schwergewicht und verlor knapp.

Spezielle Auszeichnung für Renato Marni

Renato Marni wurde für seine Tätigkeiten fürs Taekwondo, Trainings, Organisationen von Meisterschaften usw., neben Grössen wie Gründungsmitglied Grandmaster Choi Chang Keun, 9. Dan, Grandmaster Dan L. Zaleski, 9. Dan (Canada), Grandmaster Scott McNeely, 9. Dan (Texas) und dem Buchautor Alex Gillis, «A Killing Art: The Untold History of Taekwondo», mit einer Ehrenmedaille ausgezeichnet.

Gute Bilanz

Eine Bilanz mit einer Goldmedaille, einer Silbermedaille, zwei Bronzemedailles und einigen Platzierungen unter den ersten zehn Teilnehmern an dieser Weltmeisterschaft auf höchstem Niveau ist eine sensationelle Leistung. Taekwon-Do Davos ist somit weiterhin in der absoluten Weltelite vertreten. Dies ist die Ausbeute sehr intensiver Trainingsjahre und freut Trainer Renato Marni sehr.



Die Medaillenträger: Adrian Spitzer, Renato Marni, René Klaussegger (v.l.). Foto zVg